

# DER LICHTBLICK



INTEGRA SENIORENPFLEGEZENTRUM  
RONNENBERG-EMPELDE

  
INTEGRA



# Inhalts- verzeichnis

3	Vorwort
4-5	Mitarbeitervorstellung
6	Heimbeiratswahlen
7	Apfelernte
8-9	Sommerfest
10-11	Oktoberfest
12-13	Wein-Nachmittag
14-15	Bunte Vor- & Nachmittage
16	Geburtstage
17	Andacht
18	Für Rätselfreunde / Impressum
19	Veranstaltungskalender



# Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Angehörige und Freunde des Hauses,



viele schöne Aktivitäten liegen hinter uns – aber auch noch vor uns, und die Vorfreude auf die besinnliche Winter- und Weihnachtszeit ist groß.

Ja, was hatten wir im August für ein schönes Sommerfest bzw. eine richtige Sommerparty unter dem Motto „ABBA und die 70er Jahre“! Nach Herzenslust wurde zu bekannten Liedern gefeiert, getanzt und leckere Cocktails und Mocktails genossen. Beim Wein-Nachmittag kürten wir in diesem Jahr tatsächlich keine Weinkönigin, sondern einen Weinkönig. Kurz darauf folgte das Oktoberfest, das sehr gut besucht war – wir platzten regelrecht „aus allen Nähten“. Besonders schön war, dass viele Angehörige unserer Bitte folgten und zünftig gekleidet kamen.

Nach zweijähriger Amtszeit wurde außerdem unser Heimbeirat neu gewählt. Frau Hilde Rodemann konnte wieder die meisten Stimmen auf sich vereinen und wurde erneut zur Heimbeiratsvorsitzenden gewählt.

Aktuell laufen die Vorbereitungen für unseren Weihnachtsmarkt, den wir im vergangenen Jahr ins Leben gerufen haben – und der so gut ankam, dass wir ihn dieses Jahr noch größer gestalten möchten. Neben kulinarischen Ständen wird es auch Verkaufsstände mit handgefertigten Produkten geben, wie Seifen, Schmuck, Eierlikör oder allerlei von der Biene. Für die festliche Stimmung sorgen ein Posaunenensemble und die Kinder der Kita Seegrasweg mit weihnachtlichen Klängen. Außerdem stellen wir Spendenboxen zugunsten des ASB-Wünschewagens Niedersachsen auf.

Zum Schluss möchten wir Ihnen von Herzen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung danken. Wir freuen uns darauf, auch im neuen Jahr wieder viele schöne Momente gemeinsam mit Ihnen zu erleben.

Ihre  
*Manuela Woite*







## Unsere Mitarbeiterin Anna Mietzke

Hallo, die meisten von Ihnen kennen mich ja bereits. Je nachdem, wie meine Schicht gerade liegt, treffen Sie mich am Vormittag oder am Abend im Restaurant an. In der Mittagszeit arbeite ich auf den Wohnbereichen in der Tagesküche.

Mein Name ist Anna Mietzke, ich bin 45 Jahre jung und seit 2023 hier im Haus tätig. Zunächst arbeitete ich in der Küche als Hilfskraft, inzwischen bin ich im Servicebereich tätig. Der Umgang mit Menschen bereitet mir große Freude, und ich komme jeden Tag gerne zur Arbeit.

Gebürtig stamme ich aus Oberschlesien in Polen, aus dem schönen Ort Piekar. Im Alter von neun Jahren sind meine Eltern mit mir nach Deutschland gezogen. Da meine Tante schon damals in Hannover lebte, wurden meine Eltern schließlich von ihr überzeugt, hierzubleiben. Nach einem Praktikum in einer Arztpraxis hätte ich gerne eine Ausbildung zur Arzthelferin begonnen.

Leider gab es damals keine freien Stellen. Daraufhin besuchte ich zwei Jahre lang eine Hauswirtschaftsschule und erwarb dort meinen Real-schulabschluss.

Bis vor zwei Jahren war ich 17 Jahre lang in Hannover bei der Johanniter-Akademie in der Küche beschäftigt. Leider wurden dort die Arbeitszeiten ungünstig umgestellt, sodass ich schweren Herzens kündigen musste.

In meiner Freizeit unternehme ich viel mit meinen beiden Söhnen. Mein älterer Sohn ist 15 Jahre alt und geht inzwischen weitgehend seine eigenen Wege. Mit meinem Jüngsten, 10 Jahre, fahre ich oft zum Schwimmen, gehe ins Kino oder bummle durch die Stadt. Mein Mann und ich verbringen gerne Zeit in unserem Schrebergarten – dort wird gearbeitet, aber auch entspannt. Im Urlaub reisen wir am liebsten nach Mallorca, in die Türkei oder nach Polen. Wenn ich Musik höre, darf es ruhig abwechslungsreich sein – von den 80ern bis heute.





## Unsere Mitarbeiterin Naresina Koci

Mein Name ist Naresina Koci, aber alle nennen mich im Haus einfach Ina. Ich wurde im April 1976 in Albanien geboren. Dort arbeitete ich 15 Jahre lang als Schneiderin bei einer italienischen Firma. Anschließend war ich fünf Jahre lang in privaten Haushalten in der Altenpflege tätig. Seit 2017 lebe ich in Deutschland. Das erste halbe Jahr verbrachte ich mit meinem Mann und meiner Tochter in Weetzen. Um mich besser integrieren zu können, besuchte ich für ein Jahr einen Deutschkurs. Ich war sehr froh, als ich bei der AWO in Gehrden einen Praktikumsplatz in der Altenpflege erhielt. Später sind wir nach Empelde gezogen, und ich bekam hier bei

INTEGRA eine Stelle als Pflegehelferin. Seit Dezember 2020 arbeite ich hier im Haus auf dem Wohnbereich 1. Die Arbeit mit den Bewohnerinnen und Bewohnern macht mir viel Freude, und auch mit den Kolleginnen und Kollegen verstehe ich mich sehr gut. In meiner Freizeit bin ich weiterhin Schneiderin und nähe viel. Ich koche gern und gehe ab und zu ins Kino. Musikalisch mag ich deutsche Schlager und klassische Musik. Wenn wir in den Urlaub fahren, geht die Reise oft nach Albanien, zu meiner Mutter und meinen zwei Schwestern. Aber auch Griechenland und Österreich zählen zu meinen Lieblingsreisezielen.





## Heimbeiratswahlen

Am 5. September wählten unsere Bewohnerinnen und Bewohner einen neuen Heimbeirat.

Zehn Kandidatinnen und Kandidaten stellten sich zur Wahl. Die Wahl fand im Friseursalon unseres Hauses statt. Um die Anonymität zu gewährleisten, wurden zwischen den Tischen Paravents aufgestellt.

Unsere Betreuungskräfte verteilten die Wahlzettel an die Wählerinnen und Wähler und erklärten, dass fünf Stimmen auf die zehn Kandidatinnen und Kandidaten verteilt werden konnten.

Anschließend wurden die angekreuzten Wahlzettel in unsere selbstgestaltete Urne geworfen. Noch am selben Tag erfolgte die Auszählung. Die Bekanntgabe der Kandidatinnen und Kandidaten mit den meisten Stimmen wurde am Nachmittag beim Kaffeetrinken im Restaurant unseren Bewohnerinnen und Bewohnern mitgeteilt.

Wir gratulieren Frau Rodemann zu ihrer Wiederwahl als Heimbeiratsvorsitzende sowie ihren Mitstreiterinnen und Mitstreitern.





## Apfelernte

An einem goldenen Herbsttag zog es uns nach draußen – die Apfelbäume hingen dieses Jahr so voll, dass man meinte, sie wollten uns ihre Früchte direkt in die Körbe werfen. Aber wir mussten selbst ran! Mit Apfelpflücker und viel Tatendrang machten sich unsere Bewohnerinnen und Betreuungskräfte ans Werk.

Schnell waren die Körbe gefüllt, und nach getaner Arbeit gönnten wir uns eine Pause auf der Bank in der Sonne. Mit dem Schälmesser wurde gleich ein Apfel geschält, in Spalten geschnitten und probiert. Es wurde noch viel geplauscht, und Erinnerungen an die

Kindheit ließen nicht lange auf sich warten.

Am Nachmittag wurden unsere fleißigen Pflückerinnen abgelöst. Um die Äpfel und die Weiterverarbeitung kümmerte sich ein neues Team aus Bewohnerinnen, Bewohnern und Betreuungskräften. Im „grünen Zimmer“ der Betreuung wurde weiter geschnippelt, geschält, gebacken und gekocht. Entstanden ist ein sehr leckerer Apfelstrudel – natürlich auch mit Sahne.

(Unsere fleißigen Pflückerinnen haben selbstverständlich auch ein Stück abbekommen).





## Sommerfest

Nachdem alle Vorbereitungen getroffen waren – angefangen bei der Dekoration, vielen organisatorischen Dingen und Abstimmungen mit der Küche –, konnten wir am 28. August unser Sommerfest starten.

Die Wetterprognose war zunächst nicht erfreulich, doch zu unserem Glück verzogen sich die letzten Regenwolken gegen Mittag, sodass wir gemütlich im Garten und auf der Terrasse feiern konnten.

Unser diesjähriges Motto war die Gruppe ABBA, bekannt für viel Glitzer und Glamour. Genau das präsentierten die Mitarbeitenden an diesem Tag durch entsprechende Dekoration und Kleidung. Herr Volker ließ sein Akkordeon zu Hause und übernahm stattdessen den DJ-Job,

sodass jeder ABBA-Fan auf seine Kosten kam.

Nachdem die Kaffeezeit mit leckerer Donauwelle und Schmandkuchen beendet war, wurden an unserer „Ticki-Bar“ köstliche Cocktails gemixt – natürlich auch alkoholfrei, was sehr gut ankam. Das kühle Blonde und weitere alkoholfreie Getränke wurden einen Stand weiter angeboten.

Gleich nebenan wurde ab 17:00 Uhr der Grill angefeuert, wo auch vegetarische Spezialitäten ihren Weg auf den Rost fanden. Auch die Salatauswahl war sehr gelungen.

So ging gegen 18:15 Uhr ein ganz besonderer Tag zu Ende, der unseren Bewohner\*innen und ihren Angehörigen hoffentlich noch lange in guter Erinnerung bleibt.









## Oktoberfest

Bei unserem diesjährigen Oktoberfest ging es wieder zünftig zur Sache. Wer ein Dirndl oder Lederhosen im Schrank hatte, konnte diese gern bei unserem Fest präsentieren. Karierte Blusen und Hemden waren ebenfalls gefragt. Gefeiert wurde im bayerisch geschmückten Restaurant und Foyer. Was wären wir bloß ohne unseren Musiker Herrn Volker? Er heizte mit seinem Akkordeon die Stimmung an. Es wurde kräftig mitgesungen, geklatscht und geschunkelt – einige

trauten sich sogar auf die Tanzfläche, um das Tanzbein zu schwingen. Kulinarisch war das Angebot der Küche sehr vielfältig. Der warme Kartoffelsalat mit Speck und der herzhafte Wurstsalat passten hervorragend zur Weißwurst mit süßem Senf. Auch die Schmalzbrote und die Laugenbrezeln rutschten mit einem Bierchen nochmals viel besser. Es war ein rundum gelungener Nachmittag, von dem man noch Tage danach erzählte.









## Wein-Nachmittag

An diesem Nachmittag wurde unseren Bewohnerinnen und Bewohnern eine kleine Weinverkostung geboten. Zur Auswahl standen ein trockener und ein lieblicher Weißwein sowie ein halbtrockener Rosé.

Das Küchenpersonal bereitete zwischendurch herzhaftes Blätterteigtäschchen sowie Cracker mit Frischkäsehäubchen vor. Musikalisch sorgte wie immer unser Musiker Herr Volker für gute Stimmung. Von Trinkliedern bis zu Tanzschlagern war alles dabei.

In diesem Jahr wurde unsere Weinkönigin vom letzten Jahr durch einen Weinkönig abgelöst. Um die Krone und Schärpe zu erringen, mussten vier Schätzfragen schnell und vor allem richtig beantwortet werden.

Gewonnen hat Herr Jakubowski, dem die Krone zwar etwas zu klein war, die ihm aber ausgezeichnet stand. Als Preis erhielt er noch eine Flasche Wein obendrauf.

Herzlichen Glückwunsch!









## Bunte Vor- & Nachmittage

Bei den bunten Nachmittagen in unserer Einrichtung ist stets viel Leben und Freude zu spüren. Das engagierte Betreuungsteam sorgt dafür, dass keine Langeweile aufkommt und die Bewohnerinnen und Bewohner aktiv und glücklich den Tag verbringen. Gemeinsam wird gebastelt – mit viel Kreativität entstehen farbenfrohe Dekorationen passend zu den Jahreszeiten oder liebevoll gestaltete Geschenke für besondere Anlässe.

Auch das gemeinsame Singen gehört fest zum Programm. Ob bekannte Volkslieder oder fröhliche Schlager – das Mitsingen und Schunkeln tut der Seele gut und fördert das Gemeinschaftsgefühl. Bewegung kommt ebenfalls nicht zu kurz: Bei aufmunternder Musik finden sich alle zu Gymnastikübungen zusammen, die den Körper mobil halten und Spaß machen. Die Bewohnerinnen und Bewohner genießen diese anregenden Stunden sichtlich, während sie von den Mitarbeitenden liebevoll begleitet und unterstützt werden.

Darüber hinaus gibt es besondere Angebote wie Gedächtnistraining, kleine Spielrunden oder gemeinsames Kochen und Backen, die für Abwechslung sorgen und je nach Tagesform individuell angeboten werden. Dabei entstehen viele schöne Momente des Miteinanders, die nicht nur die Stimmung heben, sondern auch wertvolle Erinnerungen schaffen. Die bunten Nachmittage sind mehr als nur Beschäftigung – sie sind ein fester Bestandteil des Lebens, der Spaß, Freude und Gemeinschaft in den Alltag bringt.

In unserer Zusammenstellung an Bildern und Berichten können Sie einen lebendigen Eindruck dieser besonderen Stunden gewinnen und sehen, wie viel Herzblut und Engagement in diesen Angeboten stecken.

Freuen Sie sich gemeinsam mit uns auf viele weitere schöne Nachmittage voller Lebensfreude und gemeinsamer Erlebnisse!









## Glückwünsche zum Geburtstag

**Wir gratulieren unseren  
Bewohnerinnen und Bewohnern zum  
Geburtstag und wünschen alles  
erdenklich Gute!**

### August

05.08. Rudolf Vogler  
07.08. Regina Rejnowski  
08.08. Ewald Brunmeier  
08.08. Franziska Heinecke  
08.08. Marion Schlumbohm  
14.08. Wolfgang Rößler  
21.08. Christina Timar  
23.08. Klaus Thode  
23.08. Hildegard Wollenweber  
24.08. Ruth Treichel  
30.08. Ernst Kiese

### September

05.09. Herbert Wagner  
06.09. Ilse Jung  
06.09. Heinz Prahm  
10.09. Erika Glöde  
13.09. Liselotte Rassow  
16.09. Manuela Brackmann  
18.09. Hilde Rodemann  
23.09. Inge Walther  
23.09. Bernd Zösch  
24.09. Aurelie Meyerjürgens  
25.09. Ingrid Stahlhut  
27.09. Wilfried Appeld  
30.09. Maria Ruban

### Oktober

01.10. Renate Bode  
02.10. Erika Höfer  
06.10. Michael Picker  
11.10. Dagmar Harke  
20.10. Lutz Röver  
27.10. Helga Quedenfeld  
29.10. Klaus Majewski





# Weihnachten und das Paradiesspiel

Heiligabend und Weihnachten feiern wir seit vielen Jahrhunderten. Doch die Art und Weise, wie es gefeiert wurde, hat sich im Laufe der Zeit auch verändert. Bis ins Mittelalter hinein wurde der 24. Dezember als Gedenktag für Adam und Eva besonders begangen. Und so wurde, bevor am Heiligen Abend die Christmette begann, zunächst draußen vor der Kirche die Geschichte vom Sündenfall Adams und Evas nachgespielt, von der Versuchung durch die Schlange und dem Rauswurf aus dem Paradies. Requisit bei diesem Paradiesspiel war ein Baum, an dem rote Äpfel hingen, der Baum des Lebens. Ein Bild vom Paradies haben wir auch heute noch in unserer Vorstellung; es ist das Bild für unsere Sehnsucht nach einer heilen Welt.

Das Spiel vom Sündenfall, wie es im Mittelalter am Heiligabend vorgeführt wurde, verdeutlicht: Unsere Welt ist leider nicht paradiesisch. Wir Menschen leben oft egoistisch und wollen das Beste für uns selbst. Leider hat unser Umfeld, also andere Menschen oder die Natur, dabei oft das Nachsehen. Ansehen und Besitz sind uns wichtig – und natürlich gehört dazu, dass andere Menschen sehen, was wir besitzen. Unser Umgang mit anderen Menschen und mit der Schöpfung ist nicht gerade paradiesisch...

Doch wieder zurück zum Heiligabend im Mittelalter: Nach dem mittelalterlichen Paradiesspiel wurden die Türen der Kirchen geöffnet, die Gemeinde zog in die Kirche ein und an das Spiel vom Sündenfall schloss sich nun ein Krippenspiel an, und ein Requisit war unter anderem ein Tannenbaum, an dem rote Äpfel hingen, als Baum des Lebens.

Ein Christgeburtsspiel: Der Geburtstag von dem Menschen wird gefeiert, von dem wir Christen glauben, dass er uns die verschlossenen Paradiestore wieder öffnet. Das ist Jesus Christus, der Sohn Gottes, der vom höchsten Himmel zu uns auf die Erde kam, um uns Gottes Botschaft zu übermitteln: „Es ist alles wieder gut! Eure Schuld ist euch vergeben!“ Durch die Menschwerdung Jesu Christi, die nur Sinn macht zusammen mit seinem Tod am Karfreitag und seiner Auferstehung an Ostern, ist uns der Weg ins Paradies wieder geöffnet worden.

Was ändert sich für uns dadurch heute? Wir wissen, dass Gott uns liebt. Das hat er handfest bewiesen. Wir wissen, dass der Tod nicht das Letzte ist, sondern dass uns danach Ewiges Leben bei Gott erwartet. Wir brauchen bloß „Ja!“ zu sagen zu Seiner Liebe. Wir brauchen bloß zu glauben, dass es in diesem Leben nicht darum geht, Reichtümer und Statussymbole anzuhäufen und für uns aus allem das Beste heraus zu holen. Sondern durch Jesus Christus haben wir erfahren, dass wir Gott lieben sollen, da er uns liebt, und dass wir mit unseren Mitmenschen in Frieden, in Liebe leben sollen.

Die Paradiesspiele gibt es zwar heute nicht mehr. Geblieben ist aber das Requisit dieser Spiele – der Baum des Lebens, aus dem unser Christbaum wurde, mit den roten Äpfeln, die heute symbolisiert werden durch rote Glaskugeln. Ein Symbol für das Paradies, zu dem uns Jesus Christus durch sein Leben, seinen Tod und seine Auferstehung wieder den Zugang ermöglicht hat.

*Christina Drewes*

Wortgottesfeierleiterin

St. Maximilian Kolbe, Hannover-Mühlenberg





# Mittelworte

Wir suchen ein Mittelwort, das mit dem ersten Wort zusammengesetzt ein sinnvolles Wort ergibt und auch mit dem dritten Wort ein gebräuchliches Wort bildet.

Winter \_\_\_\_\_ **SPORT** \_\_\_\_\_ -verein

Winter \_\_\_\_\_ -wort

Winter \_\_\_\_\_ -profil

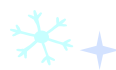
Winter \_\_\_\_\_ -plan

Winter \_\_\_\_\_ -stand

Winter \_\_\_\_\_ -lampe

Winter \_\_\_\_\_ -traum

Winter \_\_\_\_\_ -alter



Wintertag & Tagtraum; Winterzeit & Zeitalter

Wintermarkt & Marktstand; Winterdecken & Deckenlampe;

Wintersport & Sportverein; Winterzauber & Zauberwort; Winterzeit & Zeitplan;

## Impressum

### Herausgeber

INTEGRA Seniorenpflegezentrum  
Ronnenberg-Empelde  
Nenndorfer Straße 1 • 30952 Ronnenberg  
Telefon: 0511 / 27 08 9 - 0  
Mail: empelde@integra-sw.de  
Web: www.integra-seniorenimmobilien.de

### Auflage:

400

### Erscheinungsweise:

Viermal jährlich

### Erscheinungstermin nächste Ausgabe (geplant):

März 2026

### Träger

INTEGRA Seniorenpflegezentrum  
Ronnenberg-Empelde GmbH  
Rolandsbrücke 4, 20095 Hamburg





## Veranstaltungsvorschau

09.01.2026 10:30–11:30 Uhr

### Neujahresempfang

16.02.2026 15:00–17:00 Uhr

### Faschingsfeier

04.04.2026 15:30–17:00 Uhr

### Ostergrillen

30.04.2026 17:00–19:00 Uhr

### Tanz in den Mai

18.06.2026 15:00–17:00 Uhr

### Erdbeerfest

28.08.2026 15:00–18:30 Uhr

### Sommerfest

22.09.2026 15:00–17:00 Uhr

### Weinfest

23.10.2026 15:00–18:30 Uhr

### Oktoberfest

10.12.2026 15:30–19:00 Uhr

### Weihnachtsmarkt

16.12.2026 15:00–17:00 Uhr

### Weihnachtsfeier

### Wöchentlich

- Gymnastik
- Gedächtnistraining
- Angewandte Basale Stimulation
- Kreativangebote / Stoff und Faden
- Spaziergänge

### 14- tägig

- Musikangebote
- Bowlen mit der Wii

### Monatlich

- Heimbeiratssitzung
- Evangelischer / katholischer Gottesdienst
- Geburtstagskaffee





